



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studium oder Sprachkurs im Ausland

Grunddaten

Name:	[REDACTED]
E-Mail-Adresse:	[REDACTED]
Fakultät/ Fach:	Wirtschaft und Sozialwissenschaften
Jahr/Semester:	3 Jahr 6 Semester
Land:	Litauen
(Partner)Hochschule/ Institution:	Vilnius Universitetas
Dauer des Aufenthaltes:	1 Semester

Austausch-/Stipendienprogramm und Auswahlrunde: Wenn der Entschluss gefasst ist ein Auslandssemester zu machen stehen einem erstmal so einige auszufüllende Formulare bevor. Allerdings wird von der Universität eine Checkliste gestellt damit man nichts vergisst und es sind verschiedene kontakt Person regelmäßig zu erreichen, wenn man Fragen hat. Sobald man rechtzeitig anfängt ist es möglich alle formulare entspannt zur angegebenen Frist einzureichen. Und auch wenn es am Ende etwas stressig wird ist der bürokratische Aufwand zu bewältigen und der Aufenthalt ist es auf jeden fall werd.

Ich habe direkt meine erste Wahl bekommen kann deshalb nicht genau sagen wie es ist wenn dies nicht der Fall ist und ob man Bescheid bekommt woran es liegt. Allerdings ist es sichergestellt, dass sobald alle Formulare abgegeben sind ein Platz sichergestellt ist.(wenn ich das richtig verstanden habe) Und ich finde das ist recht beruhigend. Mich persönlich hat es gefreut dass ich meine erste Wahl bekommen haben allerdings geht es auch um die Erfahrung an sich und da ist es egal wo man hinkommt, denn die ist immer einzigartig.

Vorbereitung und Anreise: Zu Vorbereitung muss ich sagen, dass meine Gastuniversität sehr viele und rechtzeitige Informationen bereitgestellt hat, so dass man das Gefühl hatte, nichts falsch machen zu können. Außerdem wurde von der Uni „Mentoren“ zugeteilt. Also freiwillige Studenten, die als Ansprechpartner in der gesamten Zeit mit Rat und Tat zur Seite stehen. Das war für mich super zum Ankommen.

Ich wurde vom Flughafen abgeholt und zum Studentenwohnheim gebracht. Da in Vilnius nicht unbedingt jeder Englisch spricht, war ich froh, jemand zu haben, der mir erzählt, wo ich hin muss, wie man Tickets kauft und so weiter. Außerdem hatte sich mein Mentor schon um meine Schlüssel und Bettwäsche gekümmert.

Und nachdem ich nur kurz meine Räume inspiziert habe und meine Sachen abgelegt habe, habe ich sofort andere Mentoren und Mentis kennen gelernt. In der ersten Woche gab es dann eine witzige und hilfreiche Orientierungswoche und Partys und Überlebens-Sprachkursen und Kennlernevents. Am Anfang dieses Semesters stand eine Willkommensveranstaltung, die dem Namen gerecht wurde. Danach spätestens habe ich mich wirklich willkommen und glücklich mit meiner Wahl gefühlt. Die ersten netten Leute hatte ich schon am ersten Abend gefunden, und diese sollten sich bis zum Ende als wirklich gute Freunde entwickeln.

Finanzierung des Auslandsstudiums/ Kosten vor Ort: Ich habe davon profitiert, dass gerade der monatliche Satz erhöht wurde und ich so mehr Geld zur Verfügung hatte. Das Geld bekommt man in 2 Raten: eine am Anfang (80%) und nach der Rückkehr (restlichen 20%). Bei mir gab es leider ein paar Probleme mit einem Formular (ich glaube es war die Conformation of Stay) und deshalb hat es etwas gedauert, bis die 1. Rate kam. Das war zum Teil selbstverschuldet, da ich das genannte Formular nicht rechtzeitig hochgeladen hatte, aber andererseits habe ich öfter nachgefragt, ob ich alles geforderte hochgeladen habe, und dies wurde ständig bejaht. Und erst zur abgelaufenen Frist wurde mir gesagt, dass es unkorrekt ist und dadurch hat sich alles verzögert. Da wäre es schöner, wenn die Kommunikation vllt in Zukunft etwas schneller funktioniert. Es wurde aber von beiden Unis verständnisvoll und freundlich reagiert.

Vilnius ist wirklich ein günstiger Ort für ein Semester. Allerdings wurde es auch hier nach Einführung des Euro immer teurer. Die Unterkunft im 3-Bett-Zimmer kostet nur 58 Euro pro Monat. Aber manche Lebensmittel im Supermarkt sind genauso teuer oder sogar teurer als in Deutschland. Ein Monatticket (was man braucht, da die Innenstadt mit Cafés, Bar und sonstigen Aktivitätsmöglichkeiten etwas 6 km vom meinem Wohnheim entfernt ist) kostet für Studenten etwa 5,80€.

Unterbringung und Verpflegung: Die Unterkunft ist einfach. Es gibt pro Flur zwei Gemeinschaftsküchen mit Kühlschränken, Herd und manchmal Mikrowelle. Außerdem Duschen, die auch vom ganzen Flur benutzt werden. Unter der Woche wurden die gemeinschaftlich genutzten Räume täglich einmal geputzt am Wochenende jedoch nicht. Am Sonntag überlegt man sich dann zweimal ob man in der Küche kochen möchte. Es gibt Waschmaschinen die ca 2 Euro kosten und auch Trockner. Es ist nicht sonderlich sauber und auf keine Fall luxuriös aber man hat alles was man braucht und mit einem netten Mitbewohner oder einer netten Mitbewohnerin kann man sich wirklich wohlfühlen und außerdem kann man bei 58€ (für 3er Zimmer) wirklich nichts sagen. Es gibt ein paar Mensen, die ich ehrlich gesagt aber nicht häufig besucht habe. Das kann aber daran liegen das man, wenn man auf Fleisch verzichtet eine deutlich eingeschränkte Auswahl hat. In der Nähe der Ökonomischen Fakultät, an der ich alle meine Kurse hatte gibt es ein Cafe und einen Supermarkt ganz in der Nähe, zwei gute und günstige Alternativen zu den Mensen.

Gastuniversität/ Gastinstitution: Das studieren an der Vilnius Universitetas ist ganz anders als in Hamburg. Man hat auch Vorlesungen in Räumen die eher unseren Seminarräumen gleichkommen. Einen Hörsaal habe ich gar nicht gesehen. Dadurch ist schon persönlicher was mir ganz gut gefiel. Dies liegt aber auch daran dass die Kurse die auf englisch gegeben werden für Erasmusstudenden und litauische studenten sind, die sich entscheiden eine Kurs auf englisch zu machen. Denn alle in englisch gegebenen Kurse sind auch in litauisch angeboten. Also sind die englische kurse wahrscheinlich weniger besuch als die litauischen. Aber wie gesagt mir gefiel die persönliche atmosphäre. Über das ganze Semester verteilt hatte ich mehrere Hausarbeiten und/oder Gruppenpräsentation. Das bedeutet auf der eine Seite, dass man die ganze Zeit ein bisschen was zu tun hat aber auf der anderen Seite heißt es auch das man seine Komilitonen besser kennenlernt und trainiert in englisch präsentationen zu halten. Die Uni hat ne nagelneue Bücherei die super modern ist und viel Platz bietet und eine gute Atmosphäre zum lernen.

Studentischer Alltag/ Freizeitmöglichkeiten: Das tolle ist die Lage. Ich habe es leider „nur“ nach Riga, Tallin und Helsinki geschafft. Aber das lag auch an meinen Finanzen. Es gab tolle vom ESN organisierte Touren. ZB nach St.Peterburg, Lapland und so weiter. Da sollte man so viel nutzen wie möglich.

Auch vom ESN veranstaltet gibt es das ein oder andere Pubquiz, Basketball-,Volleyball-, Tischfußball, Bierongtuniere und so weiter. Zum Sport machen kann man karten für ein supergünstiges Gym kaufen. 15 Tage für 3€ wenn ich mich richtig erinnere. Man kann auch umsonst ein paar Kurse machen zB. Yoga und Pilates. Und es gibt Tischtennis und Volleyball.

Zusammenfassung: Erste Wahl und ich hab's nicht bereut. Jetzt wo mein Semester zu Ende geht ist das traurigste natürlich sich von den neu gewonnenen Freunden zu verabschieden. Ich bin mir sicher das ich ein paar nochmal sehen werde.

Ich finde, dass man sich in Vilnius nie allein fühlt. Sei es im Wohnheim oder bei Fragen rund um das Studium. Der Aufenthalt wurde einem sehr einfach gemacht.

Mal ein bisschen anders zu studieren hat mir auf jedenfall einen Fortschritt gebracht und der Austausch mit Studenten von anderen Universitäten aus anderen Ländern hat mir neue Ideen für meine weitere Berufliche oder zumindest Studentische Laufbahn gebracht. Die Zeit ging viel zu schnell vorbei, was wohl dafür spricht, dass sie sehr schön und voller neuer Eindrücke und Erlebnisse war. Leute die jedes Jahr im November depressiv werden müssen sich gut überlegen, ob sie es ab spätestens Oktober mit frischen bis kalten Temperaturen und viel Regen aushalten.

Aber wenn man nicht so wetteranfällig ist dann man man mit Vilnius nichts verkehrt.

Ich habe für mich mitgenommen wie wichtig es ist, dass sich unsere Generation aus den verschiedenen Ländern austauscht. Es ist unglaublich wichtig andere Kulturen zu erleben und zu verstehen oder es zumindest zu versuchen. Sich mit gleichaltrigen zu unterhalten, die in ihren Ländern ganz anderes miterleben als wir in Deutschland und offen zu sein um sich am Ende ein eigene Meinung zu bilden, die nicht auf irgendwelchen Vorurteilen und Gerüchten basiert.

Fotos/ weitere Anhänge

Fotos bitte beschriften.

Ich bin damit einverstanden, dass (bitte ankreuzen, Mehrfachauswahl erwünscht)

<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
X
X